



Berufsverband  
Österreichischer  
**PsychologInnen**

# PSYCHISCHE GESUNDHEIT IN ÖSTERREICH

Eine Studie des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen  
durchgeführt von Karmasin Research & Identity.

Juni 2020

# ZIELSETZUNG UND UNTERSUCHUNGSDESIGN

- Eine repräsentative Bevölkerungsumfrage soll die Einstellung zu sowie den Wissensstand und die Wahrnehmung über psychische Betreuungsangebote ermitteln.
- In einer für die internetaffine Wohnbevölkerung repräsentative österreichweiten Stichprobe wurden online 1.000 Personen zwischen 16-69 Jahren befragt.
- Untersuchungszeitraum: 2.3.-17.3.2020

# STRUKTUR DER STICHPROBE



Berufsverband  
Österreichischer  
**PsychologInnen**

# STRUKTUR DER STICHPROBE

Schwankungsbreite/Konfidenzintervall für n=1002: +/-3,2%

	N=1002	%
<b>GESCHLECHT</b>		
männlich	488	49
weiblich	514	51
<b>ALTER</b>		
16-29 Jahre	264	26
30-49 Jahre	389	39
50-69 Jahre	349	35
<b>BUNDESLAND</b>		
Wien	209	21
Niederösterreich	191	19
Burgenland	34	3
Oberösterreich	166	17
Salzburg	62	6
Steiermark	145	14
Kärnten	66	7
Tirol	86	9
Vorarlberg	43	4

	N=1002	%
<b>BILDUNG</b>		
Volks- bzw. Hauptschule	99	10
Berufs- bzw. Fachschule	602	60
Matura	167	17
Fachhochschule, Universität	122	12
Sonstige Ausbildung	12	1
<b>GEBURTSLAND</b>		
Österreich	931	93
in einem EU-Land (nicht Österreich)	41	4
in einem anderen Land (außerhalb der EU)	30	3
<b>ORTSGRÖÖE (EinwohnerInnen-Zahl)</b>		
bis 2.000	160	16
2.001 bis 5.000	226	23
5.001 bis 50.000	290	29
über 50.000 (wohne aber nicht in Wien)	127	13
über 50.000 (wohne in Wien)	199	20

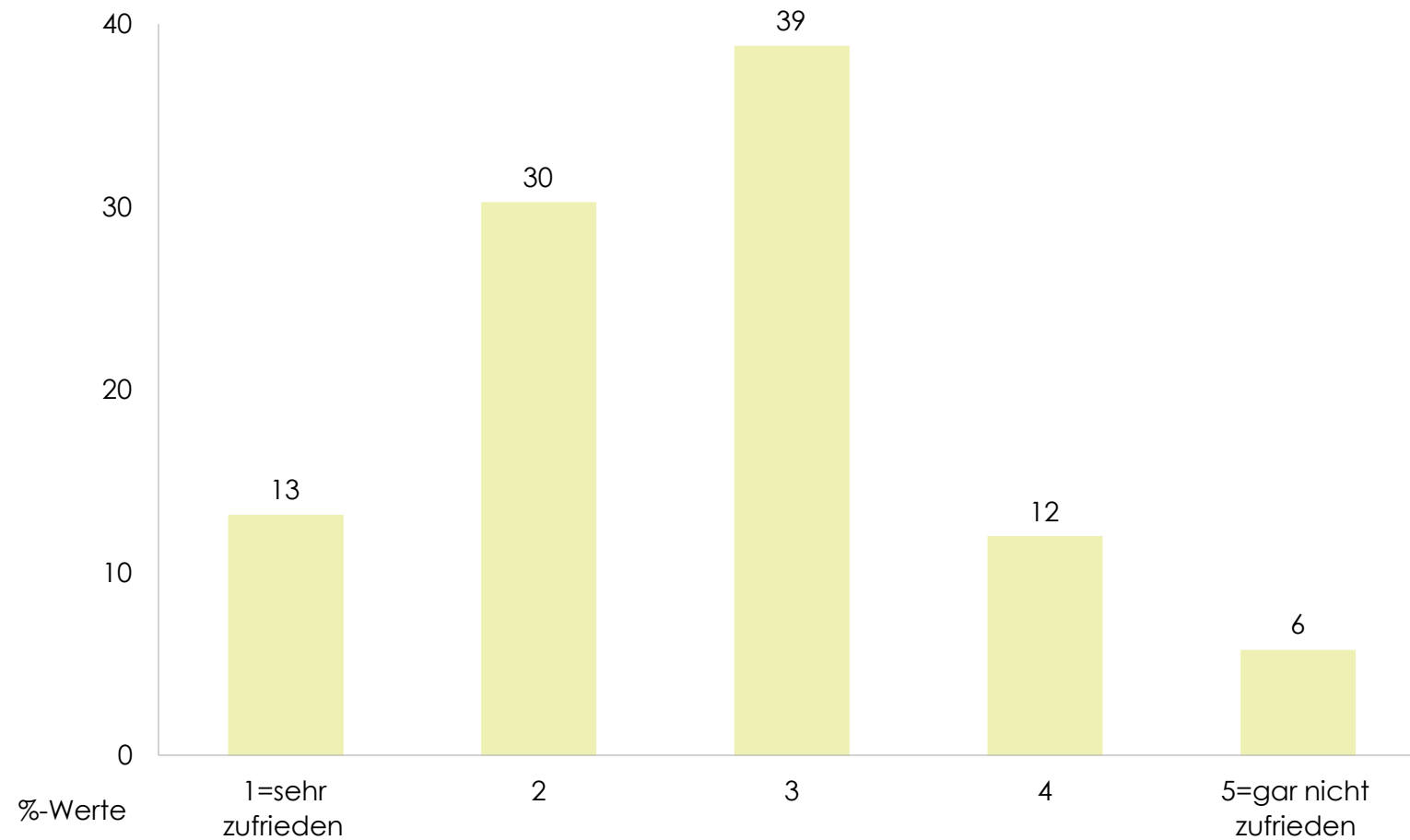
# ZUFRIEDENHEIT MIT PSYCHISCHER BETREUUNG



Berufsverband  
Österreichischer  
**PsychologInnen**



# NUR 13% SIND MIT DER VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN SEHR ZUFRIEDEN



<b>Mittelwert</b>	<b>2,7</b>
<b>Geschlecht</b>	
männlich	<b>2,5</b>
weiblich	2,8
<b>Alter</b>	
16-29 Jahre	<b>2,5</b>
30-49 Jahre	2,7
50-69 Jahre	2,7
<b>Bildung</b>	
ohne Matura	2,7
mit Matura	2,7

n=1002

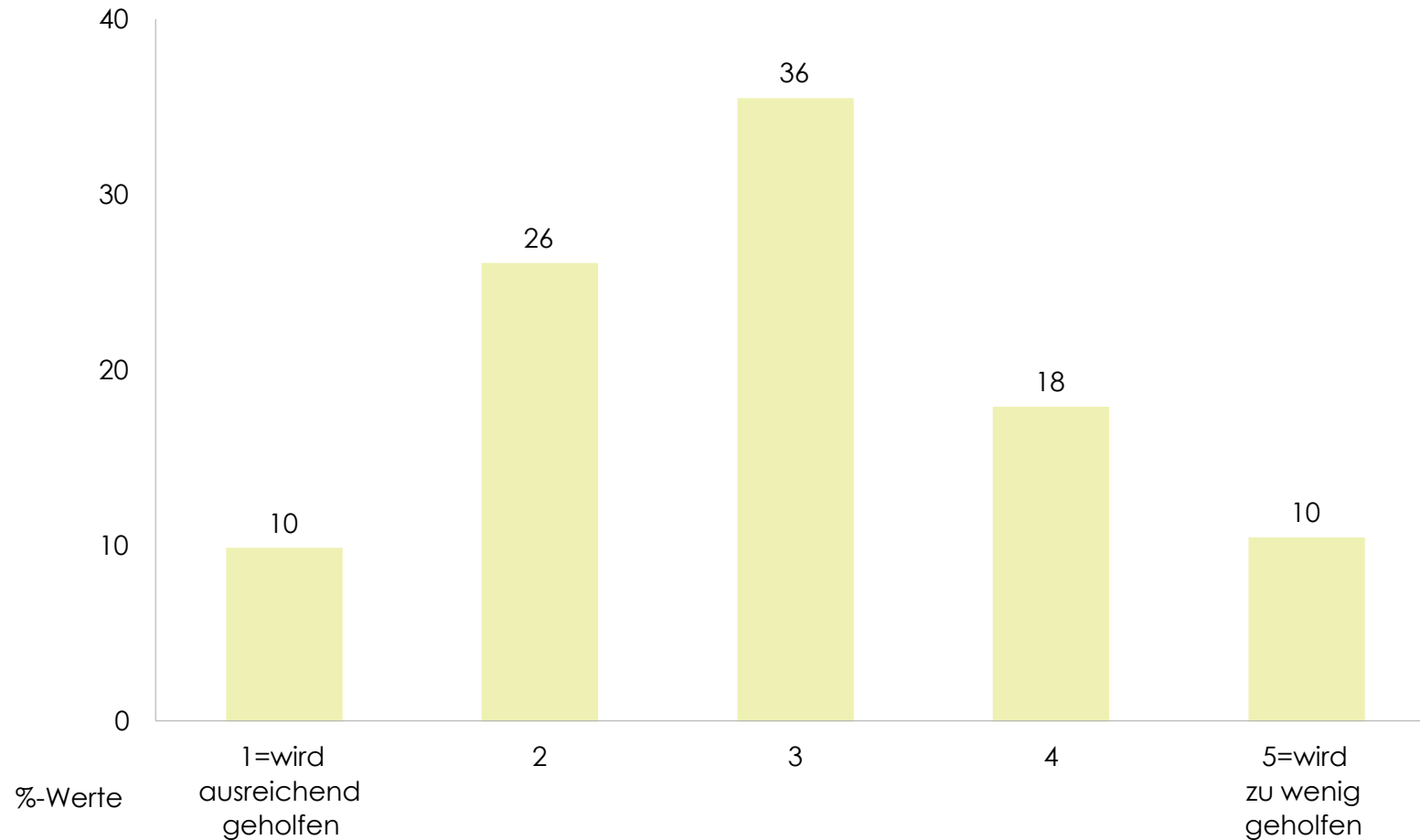
1. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit dem österreichischen Gesundheitssystem bei der Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen?

(Skala: 1=bin sehr zufrieden, 5=bin gar nicht zufrieden)

# NUR 10% SIND DER MEINUNG, MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN WIRD AUSREICHEND GEHOLFEN



Berufsverband  
Österreichischer  
PsychologInnen



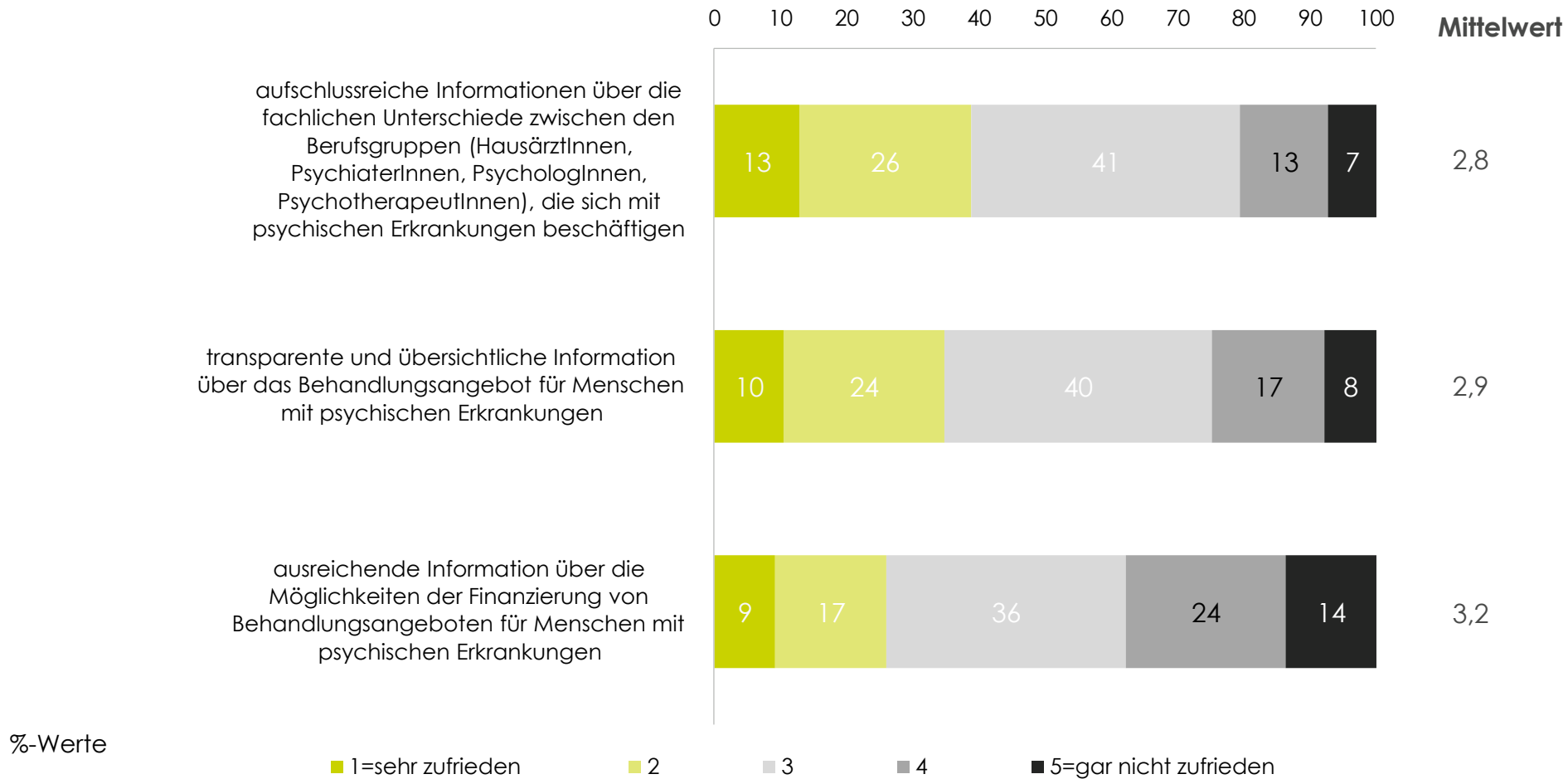
<b>Mittelwert</b>	<b>2,9</b>
<b>Geschlecht</b>	
männlich	<b>2,8</b>
weiblich	3,0
<b>Alter</b>	
16-29 Jahre	<b>2,8</b>
30-49 Jahre	3,0
50-69 Jahre	2,9
<b>Bildung</b>	
ohne Matura	<b>2,9</b>
mit Matura	3,0

n=1002

## 2. Wird Ihrer Meinung nach Menschen mit psychischen Erkrankungen vom österreichischen Gesundheitssystem ausreichend geholfen oder eher nicht?

(Skala: 1=wird ausreichend geholfen, 5=wird zu wenig geholfen)

# DIE ZUFRIEDENHEIT MIT DER INFORMATION ZU BERUFGSRUPPEN, BEHANDLUNGSANGEBOTEN UND FINANZIERUNG IST GERING



**3. Bitte beurteilen Sie im Detail die folgenden Aspekte der Versorgung psychischer Erkrankungen in Österreich. Inwiefern sind Sie mit den folgenden Teilbereichen zufrieden?**

(Skala: 1=bin sehr zufrieden, 5=bin gar nicht zufrieden)

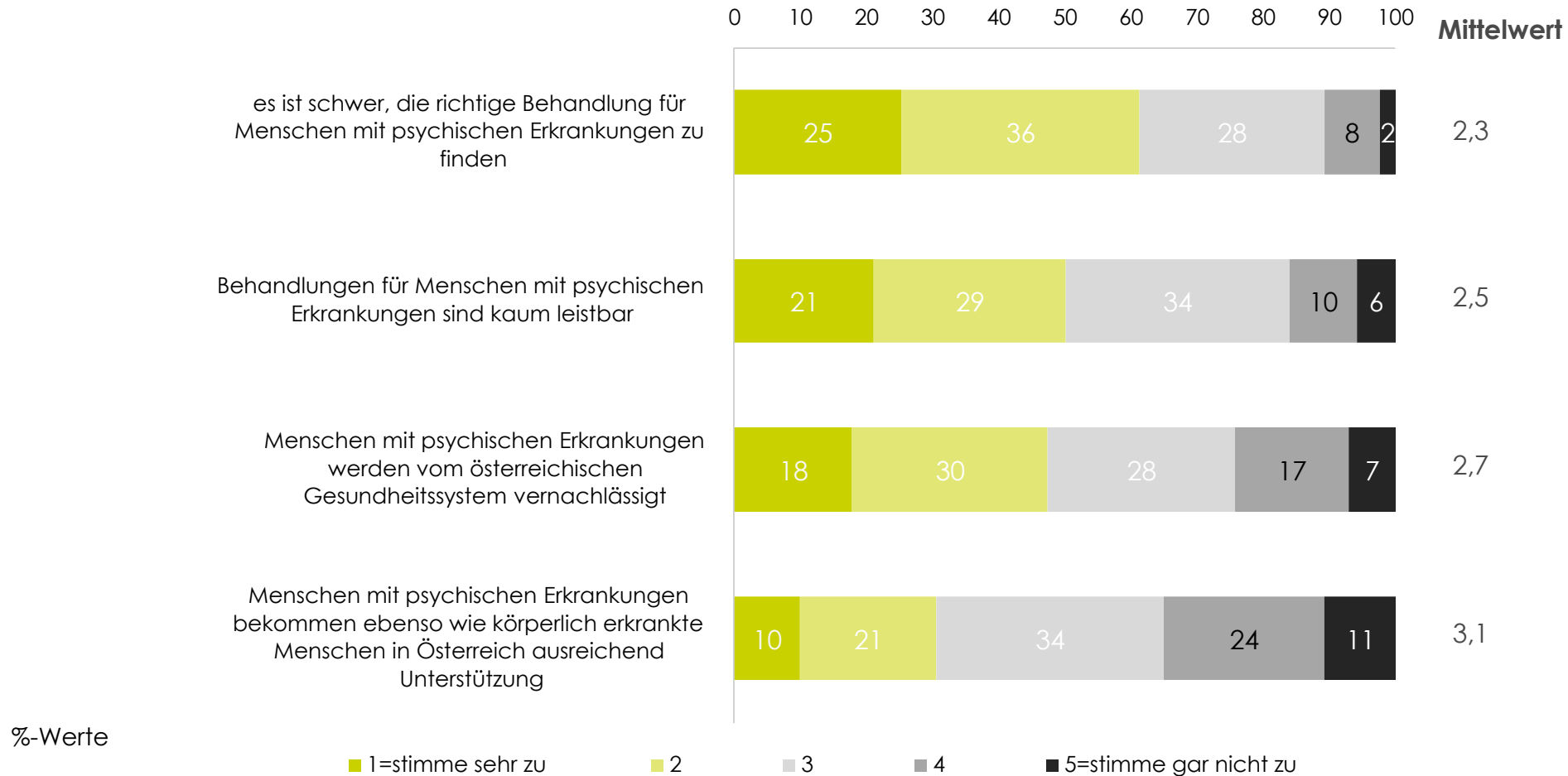


# DIE ZUFRIEDENHEIT MIT DER INFORMATION IN DEN UNTERGRUPPEN, ÄLTERE UND FRAUEN SIND AM UNZUFRIEDENSTEN

	männlich	weiblich	16-29 Jahre	30-49 Jahre	50-69 Jahre
	(n=488)	(n=514)	(n=264)	(n=389)	(n=349)
aufschlussreiche Informationen über die fachlichen Unterschiede zwischen den Berufsgruppen (HausärztInnen, PsychiaterInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen), die sich mit psychischen Erkrankungen beschäftigen	2,7	2,8	<b>2,6</b>	2,8	<b>2,9</b>
transparente und übersichtliche Information über das Behandlungsangebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen	2,8	2,9	<b>2,7</b>	2,9	<b>3,0</b>
ausreichende Information über die Möglichkeiten der Finanzierung von Behandlungsangeboten für Menschen mit psychischen Erkrankungen	3,1	<b>3,2</b>	<b>3,0</b>	<b>3,2</b>	<b>3,2</b>

**3. Bitte beurteilen Sie im Detail die folgenden Aspekte der Versorgung psychischer Erkrankungen in Österreich. Inwiefern sind Sie mit den folgenden Teilbereichen zufrieden?**  
(Skala: 1=bin sehr zufrieden, 5=bin gar nicht zufrieden)

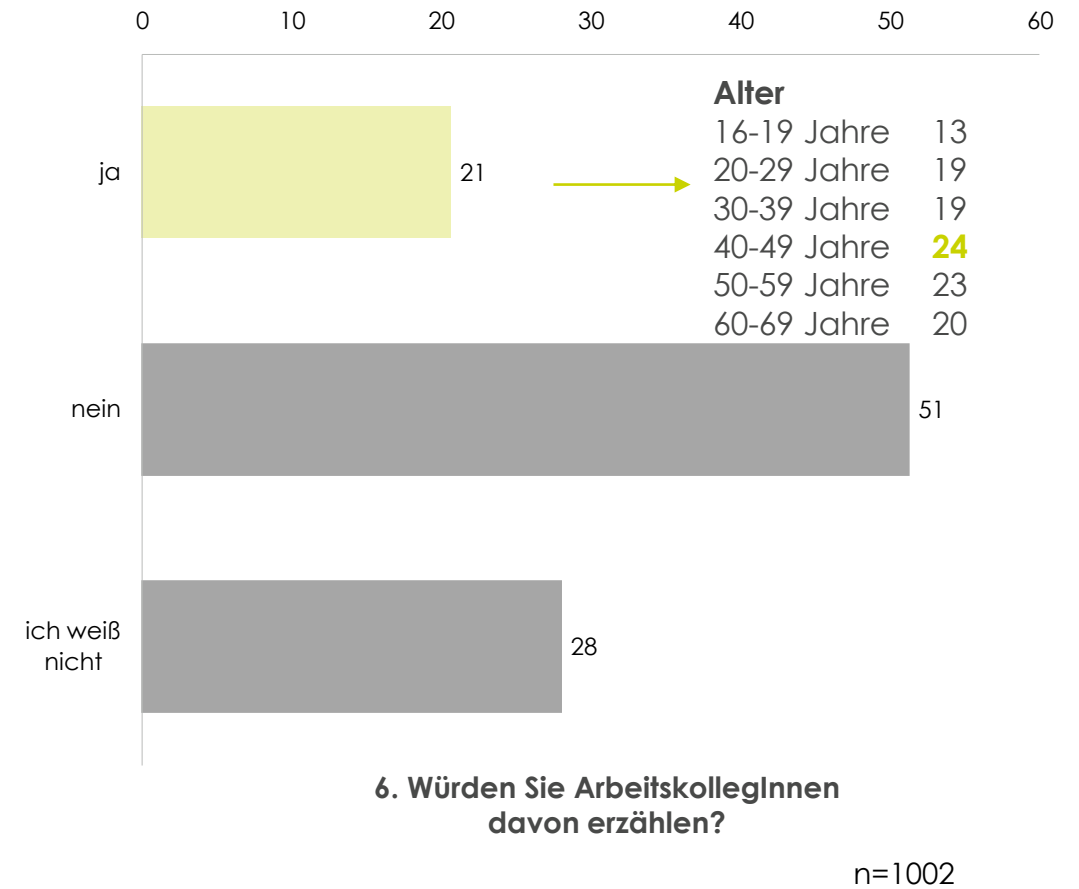
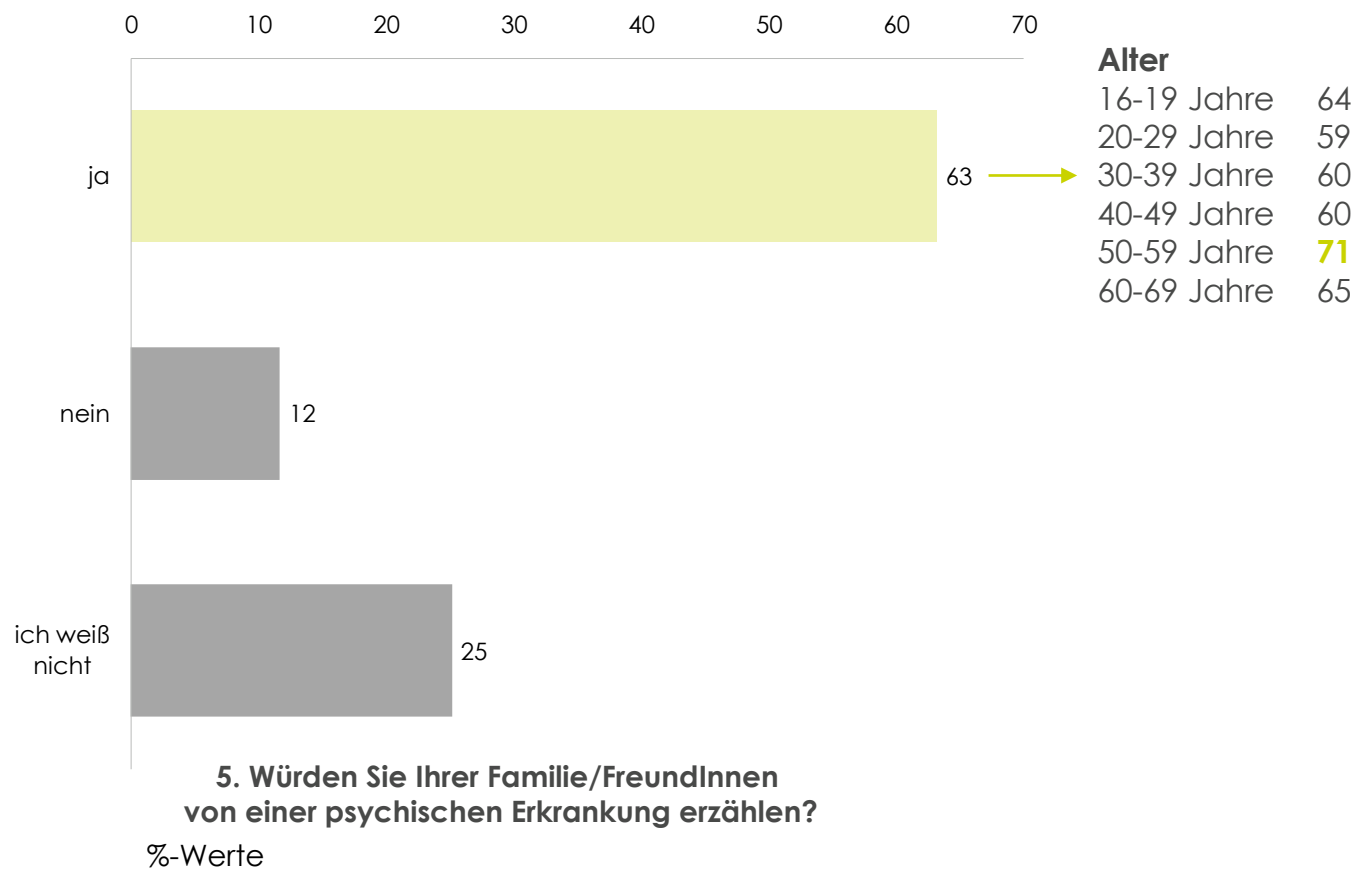
# DIE BEHANDLUNGSSITUATION FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN IST FÜR DIE MEHRHEIT PROBLEMATISCH



**4. Bitte beurteilen Sie, inwiefern Sie folgenden Aussagen zur Behandlungssituation für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Österreich zustimmen.**

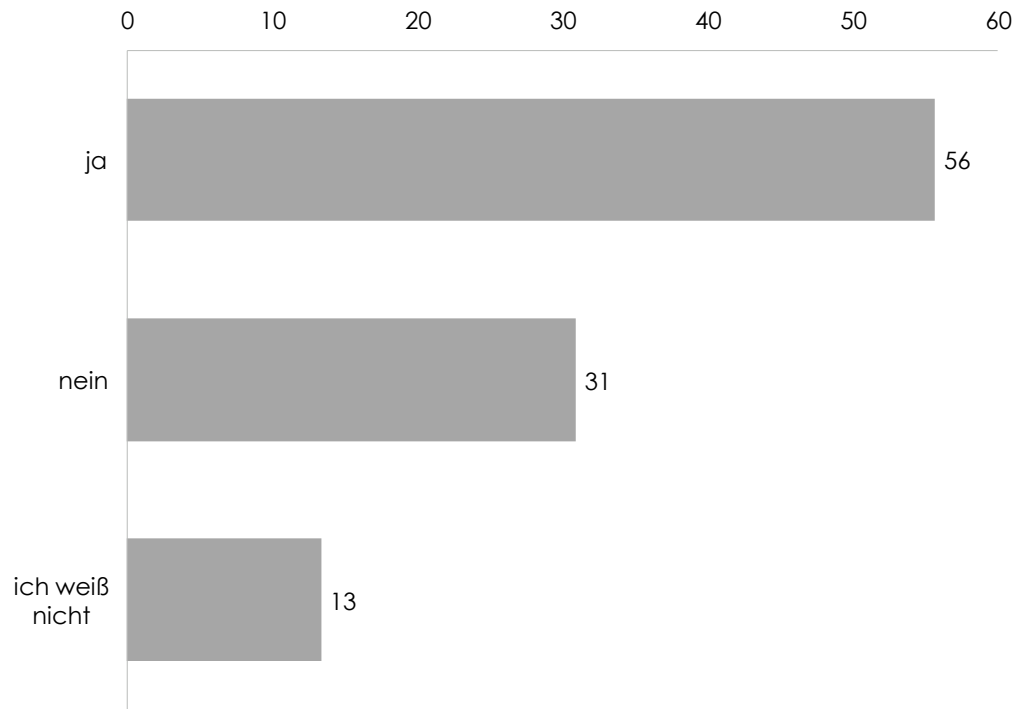
(Skala: 1=stimme sehr zu, 5=stimme gar nicht zu)

# 63% WÜRDEN DER FAMILIE/FREUNDINNEN VON EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG ERZÄHLEN, ABER NUR 21% ARBEITSKOLLEGINNEN



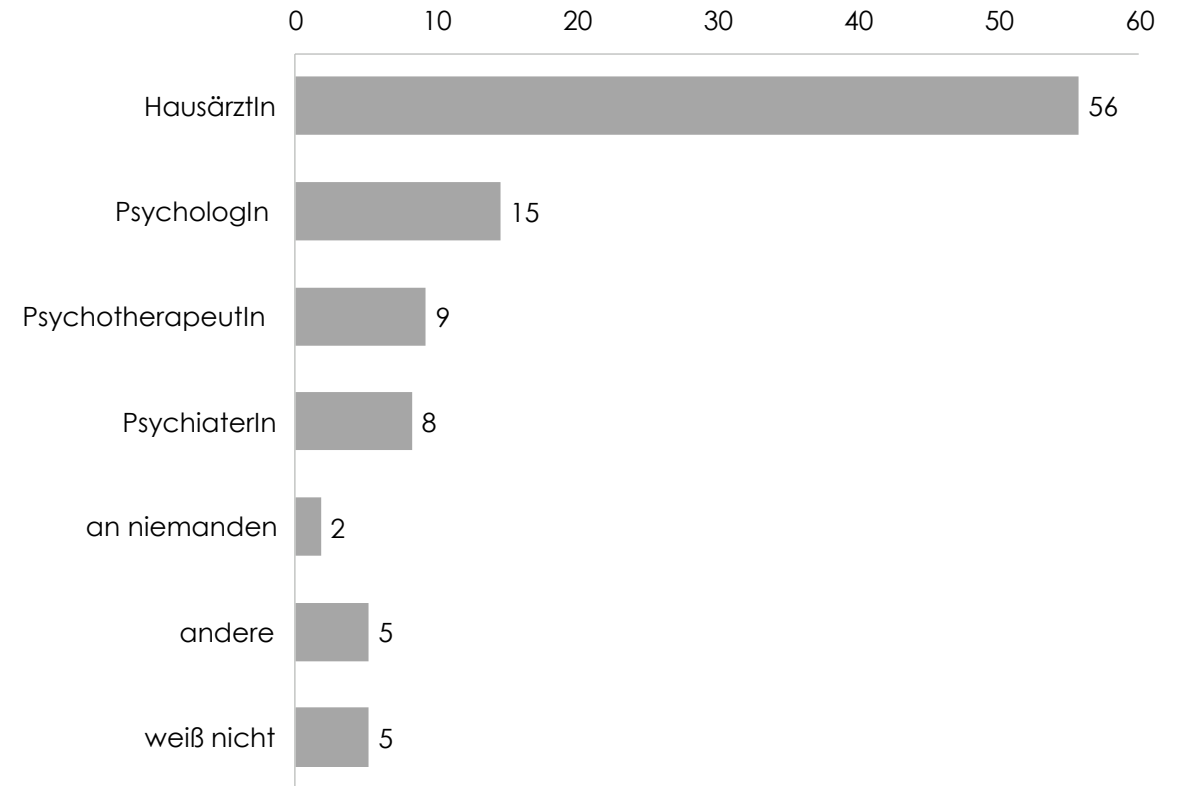
5. Würden Sie Ihrer Familie/FreundInnen von einer psychischen Erkrankung erzählen?  
6. Würden Sie ArbeitskollegInnen davon erzählen?

# NUR 56% WISSEN, AN WEN SIE SICH BEI EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG WENDEN WÜRDEN



7. Ganz grundsätzlich: Wüssten Sie im Falle einer psychischen Erkrankung, an wen Sie sich für professionelle Hilfe wenden würden?

%-Werte

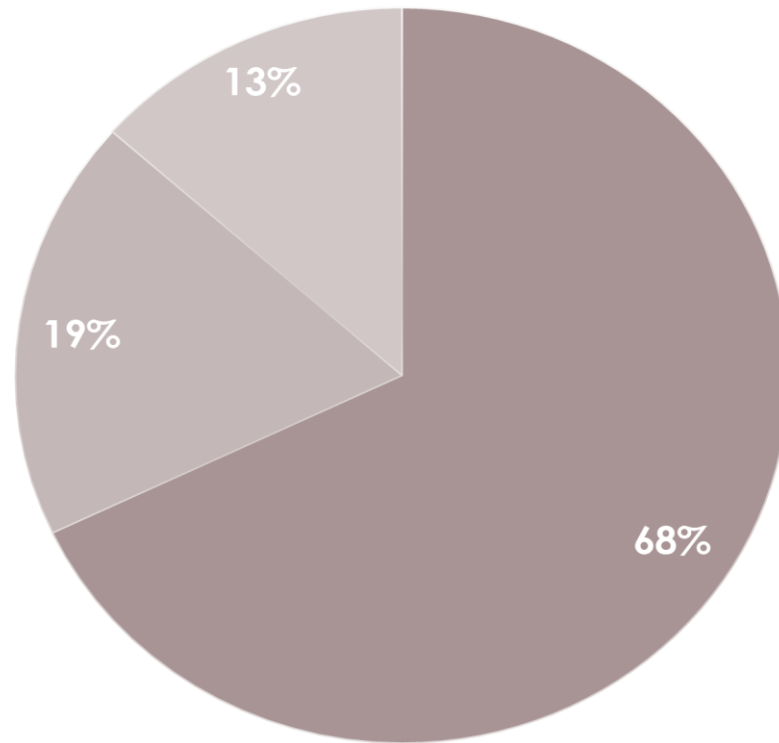


8. An wen würden Sie sich zuerst wenden?

n=1002

7. Ganz grundsätzlich: Wüssten Sie im Falle einer psychischen Erkrankung, an wen Sie sich für professionelle Hilfe wenden würden?  
8. An wen würden Sie sich zuerst wenden?

## 68% MEINEN, DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEN BERUFSGRUPPEN ZU KENNEN



- HausärztIn
- PsychologIn (gemeint sind Klinische PsychologInnen. Zur einfacheren Lesbarkeit wird der Ausdruck „PsychologInnen“ im Fragebogen weiter verwendet)
- PsychiaterIn
- PsychotherapeutIn

%-Werte

■ ja

■ nein

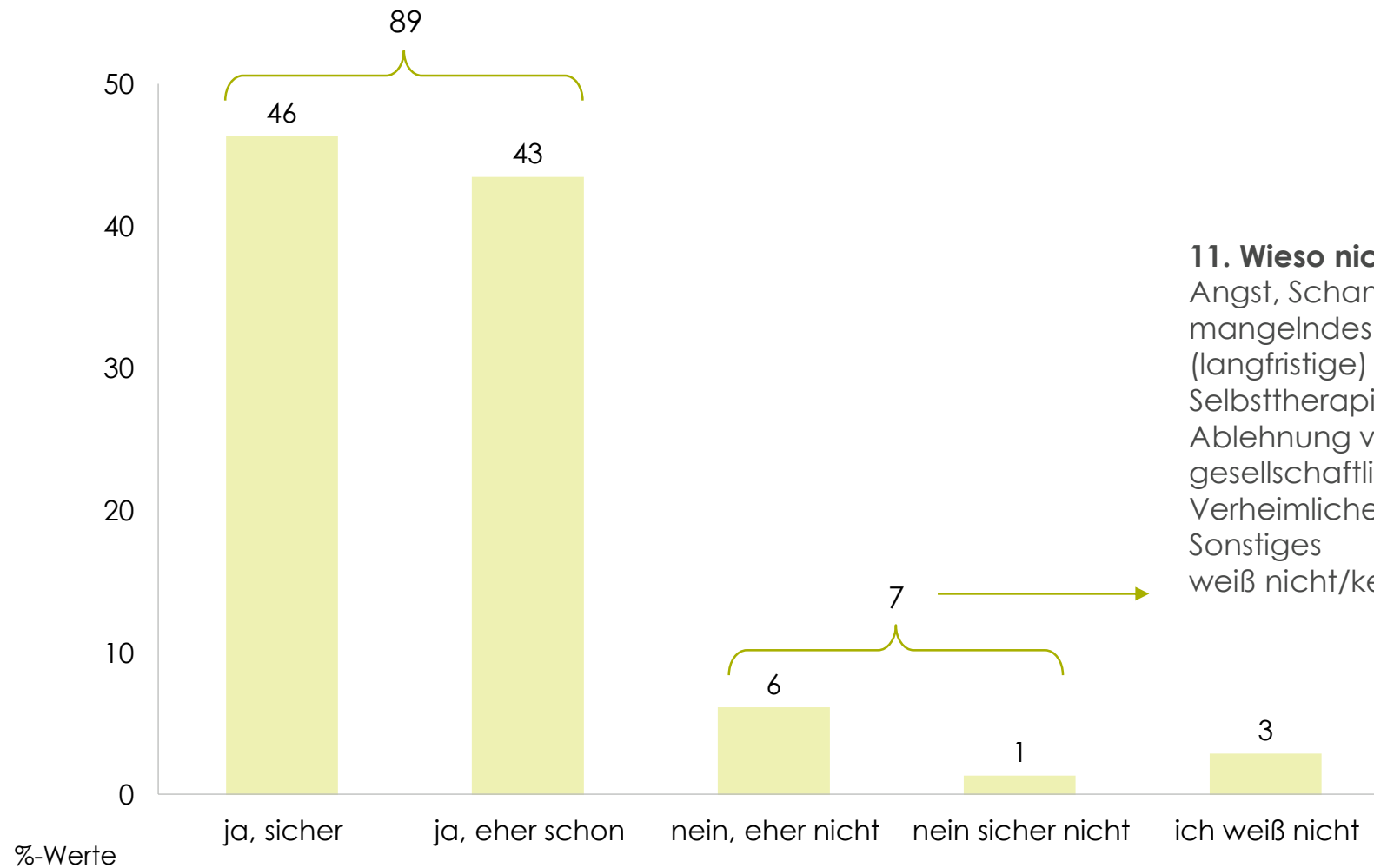
■ ich weiß nicht

n=1002

# DIE BEREITSCHAFT, PROFESSIONELLE HILFE ZU SUCHEN, IST HOCH



Berufsverband  
Österreichischer  
PsychologInnen



## 11. Wieso nicht? (n=74)

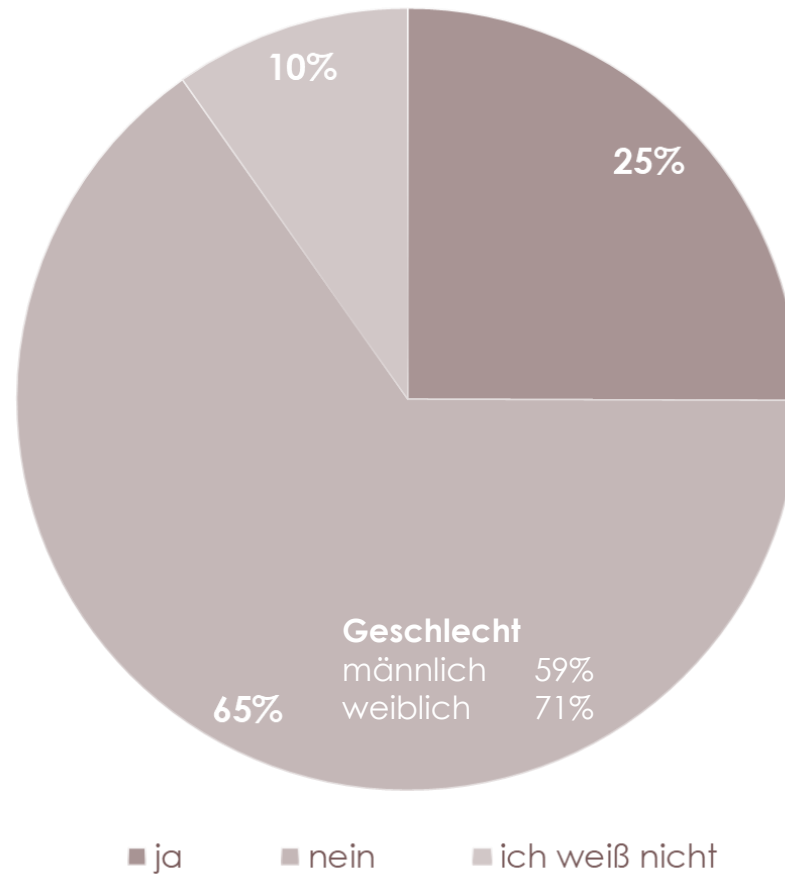
Angst, Scham	28%
mangelndes Vertrauen in prof. Hilfe	12%
(langfristige) Therapie zu teuer	9%
Selbsttherapie bevorzugt, kein Bedarf	5%
Ablehnung von Medikamenten	4%
gesellschaftlich nicht akzeptiert, Tabuthema	3%
Verheimlichen der Situation bevorzugt	1%
Sonstiges	9%
weiß nicht/keine Angabe	29%

n=1002

**10. Können Sie sich vorstellen, dass Sie sich im Falle einer psychischen Erkrankung professionelle Hilfe holen?**

**11. Wieso nicht?** (Basis: können sich nicht vorstellen, im Fall einer psychischen Erkrankung professionelle Hilfe zu holen lt. Frage 10)

# EINE SELBSTFINANZIERTE BEHANDLUNG IST FÜR MIND. 65% NICHT LEISTBAR

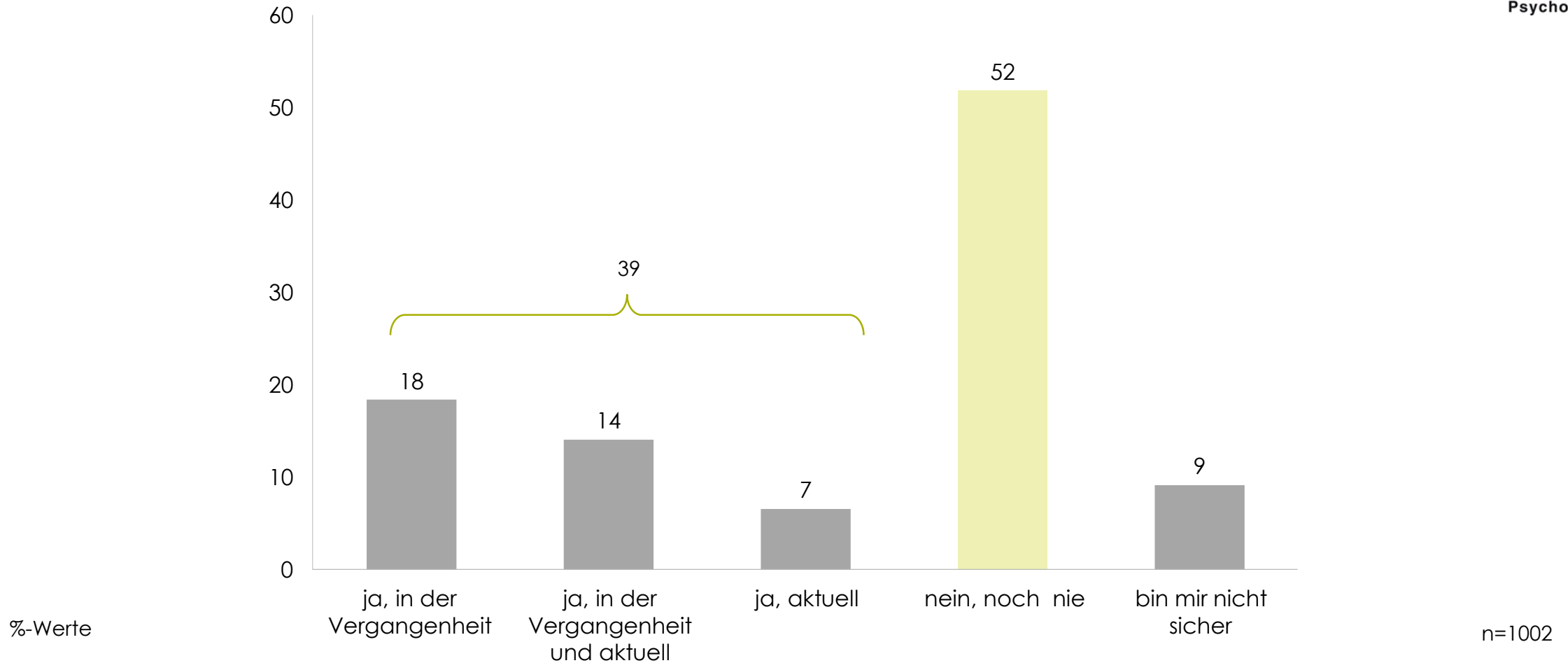


%-Werte

n=1002

12. Könnten Sie sich eine selbstfinanzierte Behandlung/Therapie (die Kosten betragen durchschnittlich EUR 1.280,-) leisten?

# RUND JEDE/R 2. ÖSTERREICHERIN LEIDET/LITT (WAHRSCHEINLICH) SCHON AN EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG



13. Haben Sie selbst schon einmal in der Vergangenheit unter einer psychischen Erkrankung gelitten oder leiden Sie aktuell unter einer psychischen Erkrankung?



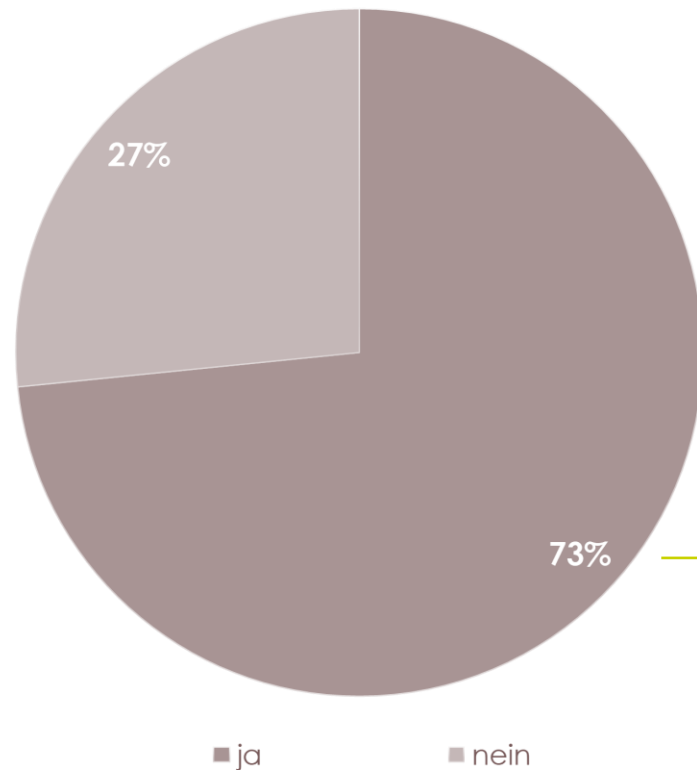
# FRAUEN BERICHTEN VERMEHRT ÜBER PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN

	männlich	weiblich	16-29 Jahre	30-49 Jahre	50-69 Jahre
	(n=488)	(n=514)	(n=264)	(n=389)	(n=349)
ja, in der Vergangenheit	14	22	14	19	21
ja, in der Vergangenheit und aktuell	13	15	16	14	13
ja, aktuell	7	6	9	7	5
nein, noch nie	58	46	49	51	54
bin mir nicht sicher	8	11	12	9	7

%-Werte

13. Haben Sie selbst schon einmal in der Vergangenheit unter einer psychischen Erkrankung gelitten oder leiden Sie aktuell unter einer psychischen Erkrankung?

# 73% HABEN IM FALLE EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG HILFE IN ANSPRUCH GENOMMEN, DIESE WAR ABER NUR FÜR 24% GLEICH VERFÜGBAR



14. Haben Sie professionelle Hilfe in Anspruch genommen? (n=391)

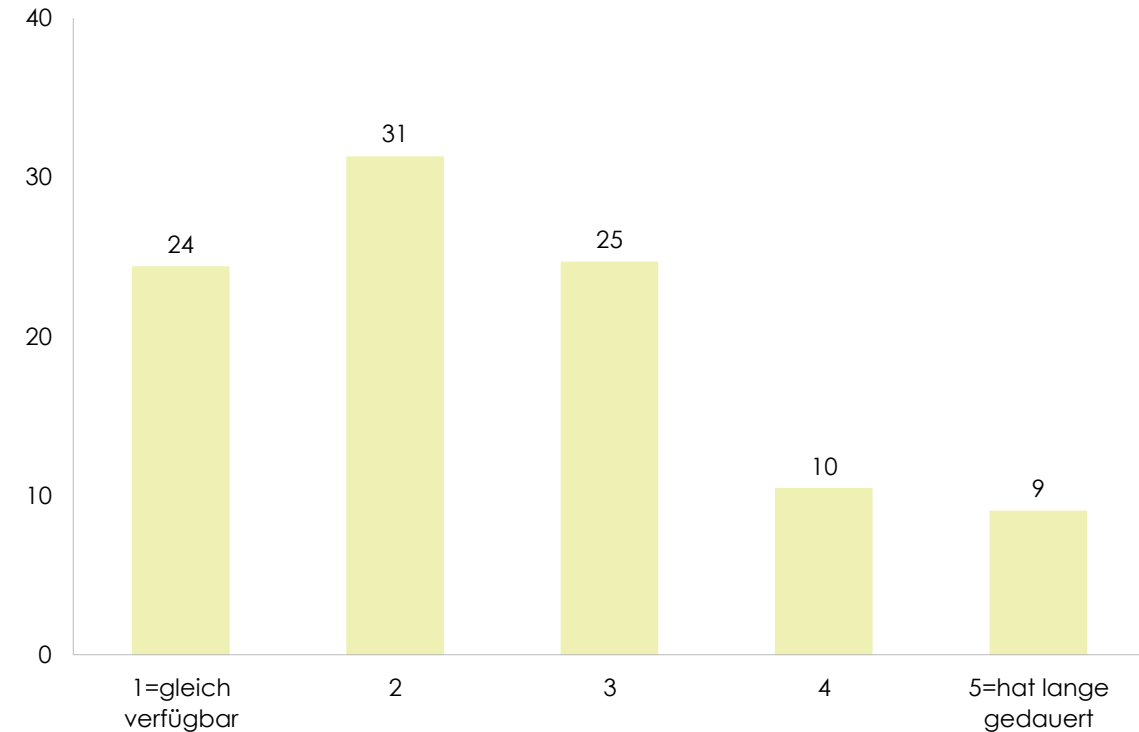
%-Werte

## Geschlecht

männlich 70  
weiblich 76

## Alter

16-19 Jahre 48  
20-29 Jahre 69  
30-39 Jahre 73  
40-49 Jahre 81  
50-59 Jahre 82  
60-69 Jahre 67



14a. Inwiefern war professionelle Hilfe für Sie verfügbar? (n=287)

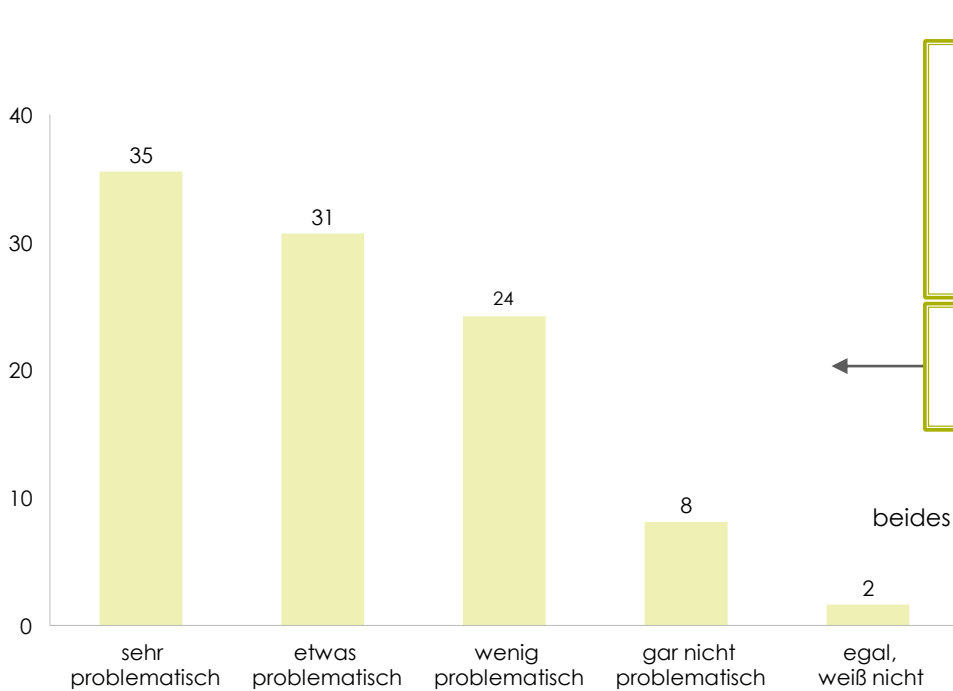
## 14. Haben Sie professionelle Hilfe in Anspruch genommen?

(Basis: haben schon einmal unter einer psychischen Erkrankung gelitten oder aktuell lt. Frage 13)

## 14a. Inwiefern war professionelle Hilfe für Sie verfügbar?

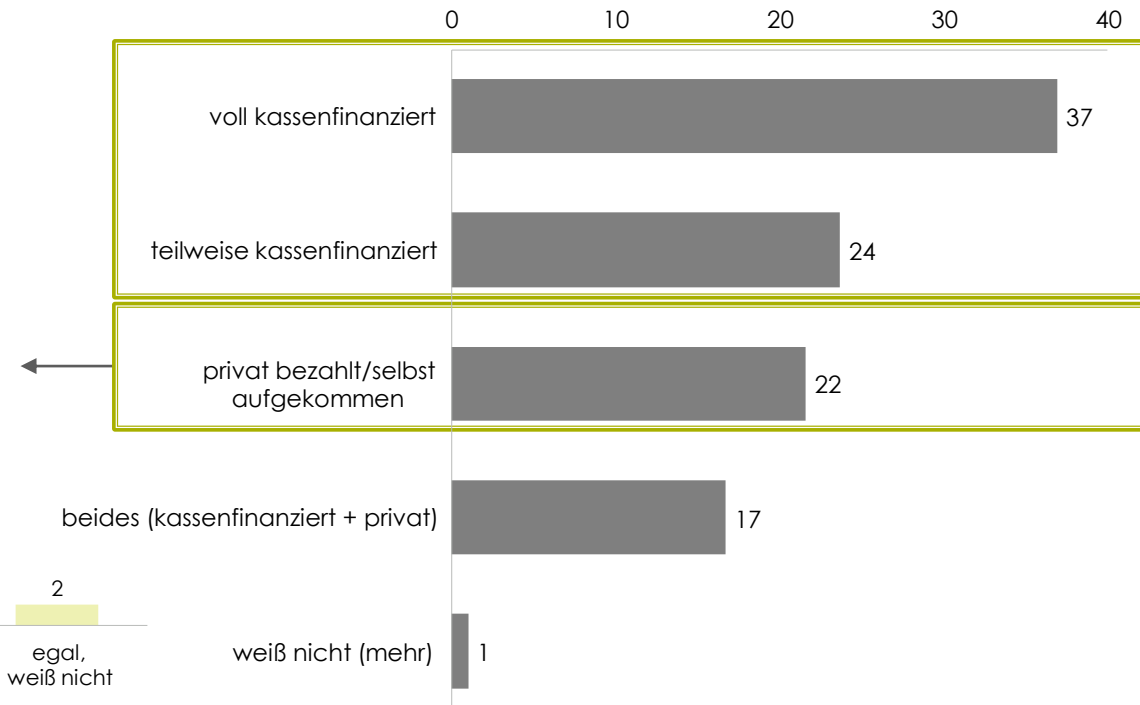
(Basis: professionelle Hilfe in Anspruch genommen lt. Frage 14)

# DIE FINANZIERUNG DER BEHANDLUNG IST BEI PRIVATER FINANZIERUNG FÜR DIE MEHRHEIT EHER PROBLEMATISCH

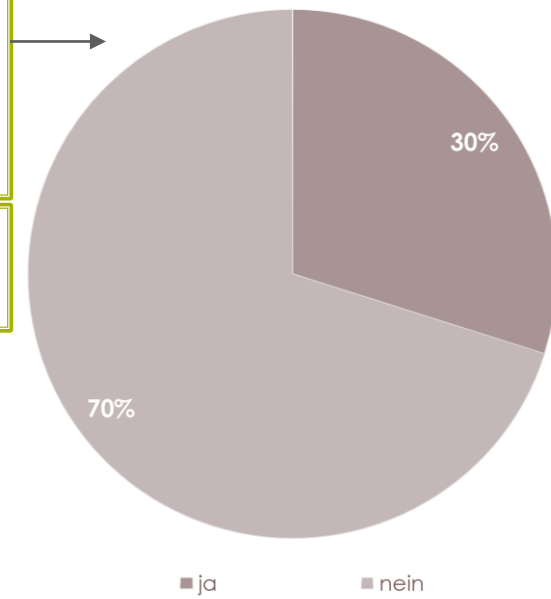


16. PRIVAT FINANZIERT: War dies für Sie ... (n=62)

%-Werte



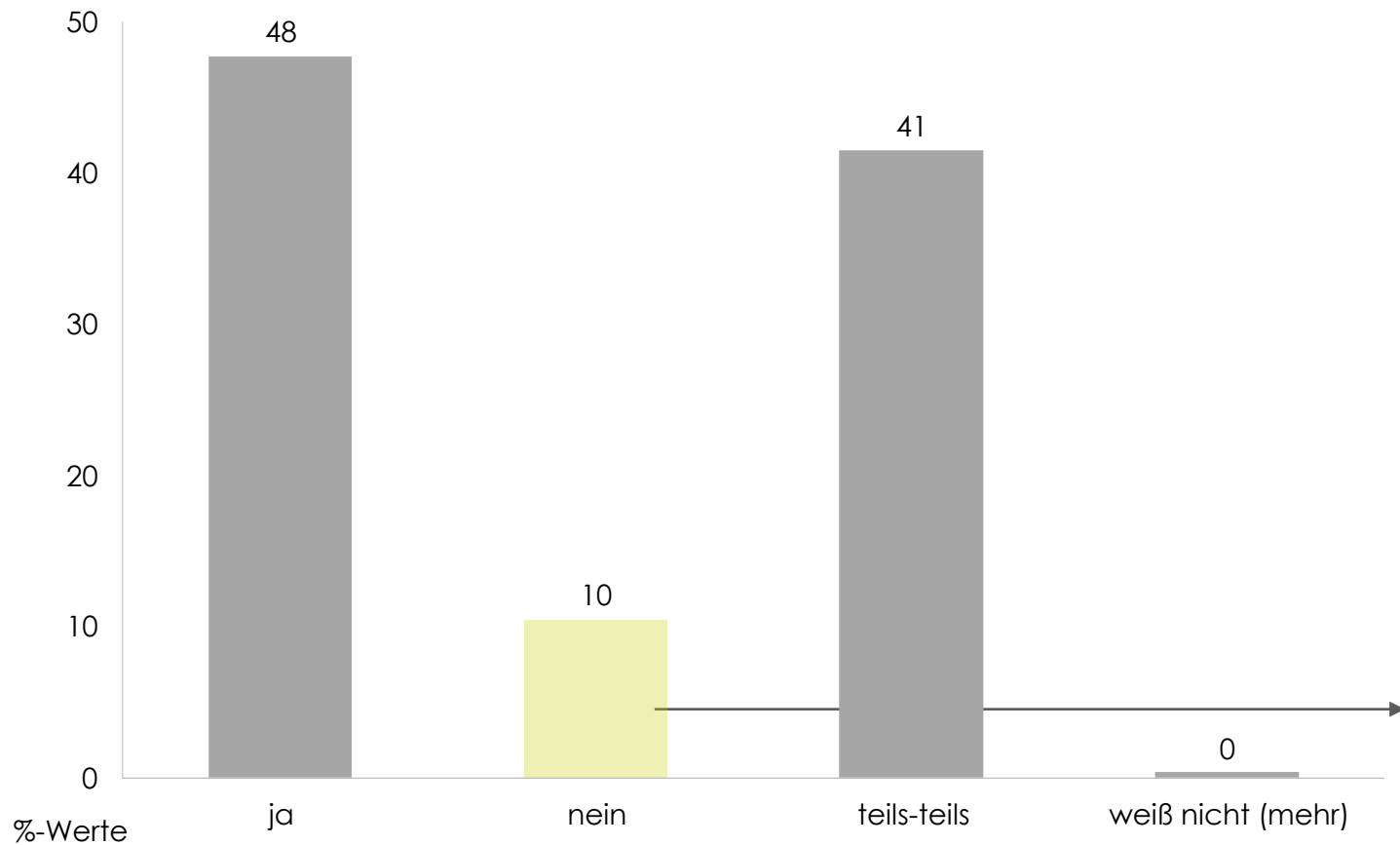
15. War die professionelle Hilfe kassenfinanziert oder mussten Sie selbst dafür aufkommen? (n=287)



15a. Hätten Sie die finanziellen Mittel gehabt, die Behandlung privat aus eigener Tasche zu bezahlen? (n=174)

15. War die professionelle Hilfe kassenfinanziert oder mussten Sie selbst dafür aufkommen? (Basis: professionelle Hilfe in Anspruch genommen lt. Frage 14)  
 15a. Hätten Sie die finanziellen Mittel gehabt, die Behandlung privat aus eigener Tasche zu bezahlen? (Basis: professionelle Hilfe teilweise/voll kassenfinanziert lt. Frage 15)  
 16. War dies für Sie ... (Basis: professionelle Hilfe privat/selbst bezahlt lt. Frage 15)

# DER ERFOLG DER PROFESSIONELLEN HILFE WAR JEDENFALLS TEILWEISE FÜR FAST 90% GEGEBEN



## 17a. Warum nicht? (n=30)

Medikamente verschrieben, keine Behandlung	16%
PsychiaterIn nicht passend	16%
Fehlbehandlung, falsche Therapie	13%
Behandlungsdauer zu kurz	6%
Sonstiges	10%
weiß nicht/keine Angabe	39%

n=287

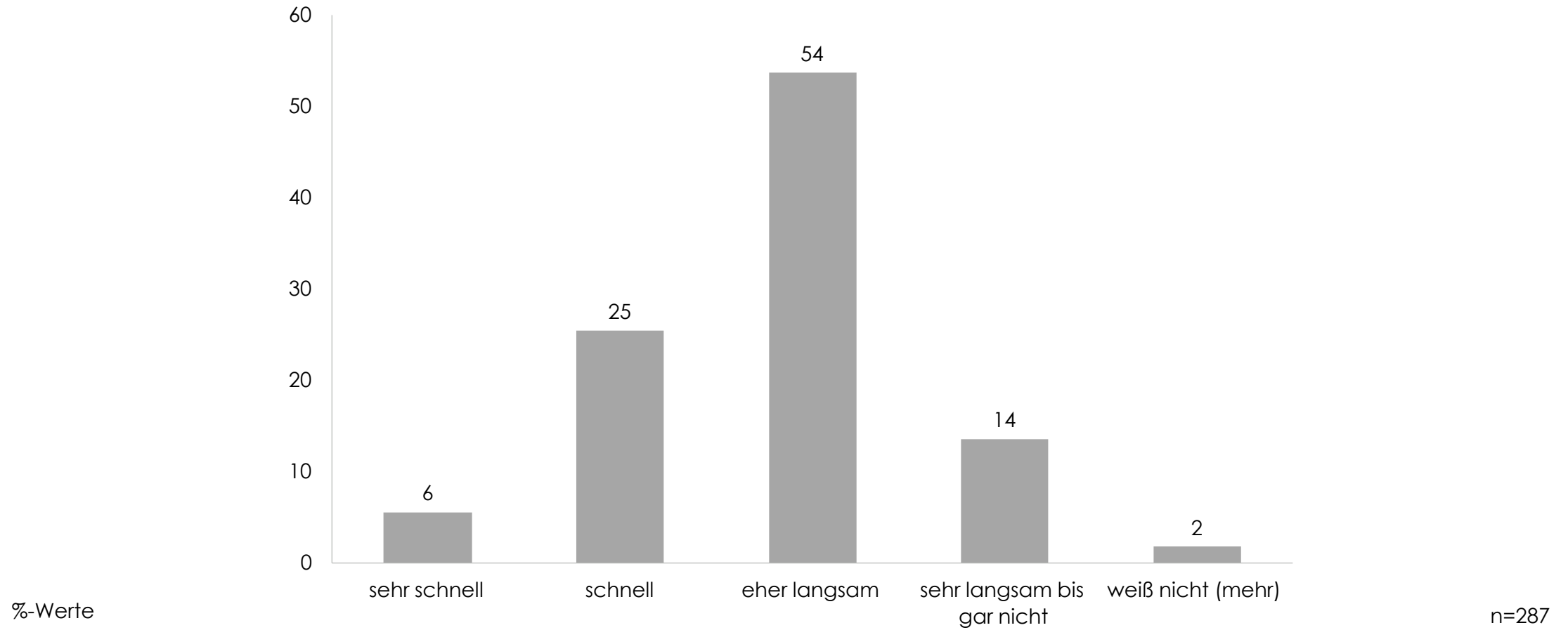
## 17. Hat Ihnen die professionelle Hilfe bei der Überwindung Ihrer psychischen Erkrankung geholfen?

(Basis: haben schon einmal unter einer psychischen Erkrankung gelitten lt. Frage 13)

### 17a. Warum nicht?

(Basis: professionelle Hilfe hat bei Überwindung der psychischen Probleme nicht geholfen lt. Frage 17)

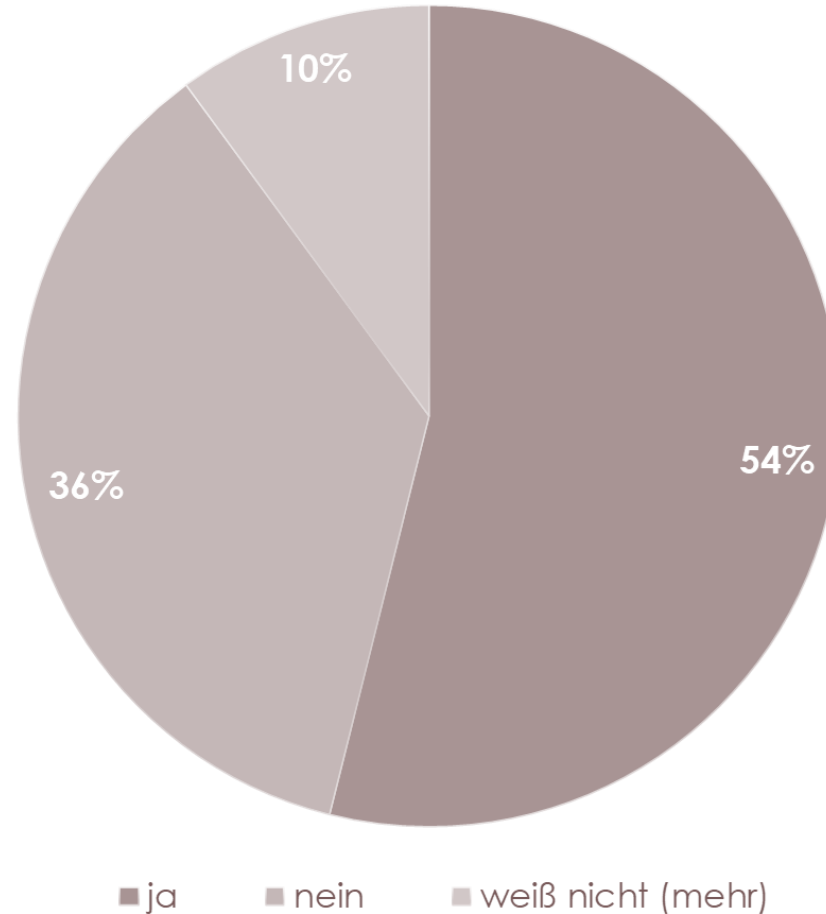
# DER ERFOLG STELLT SICH ABER ERST LANGSAM EIN



**18. Wie schnell hat Ihnen die Behandlung geholfen, Ihre psychischen Probleme in den Griff zu bekommen/zu heilen?**

(Basis: haben schon einmal unter einer psychischen Erkrankung gelitten lt. Frage 13)

# AUCH DER KONTAKT MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN BEI NAHESTEHENDEN IST HOCH

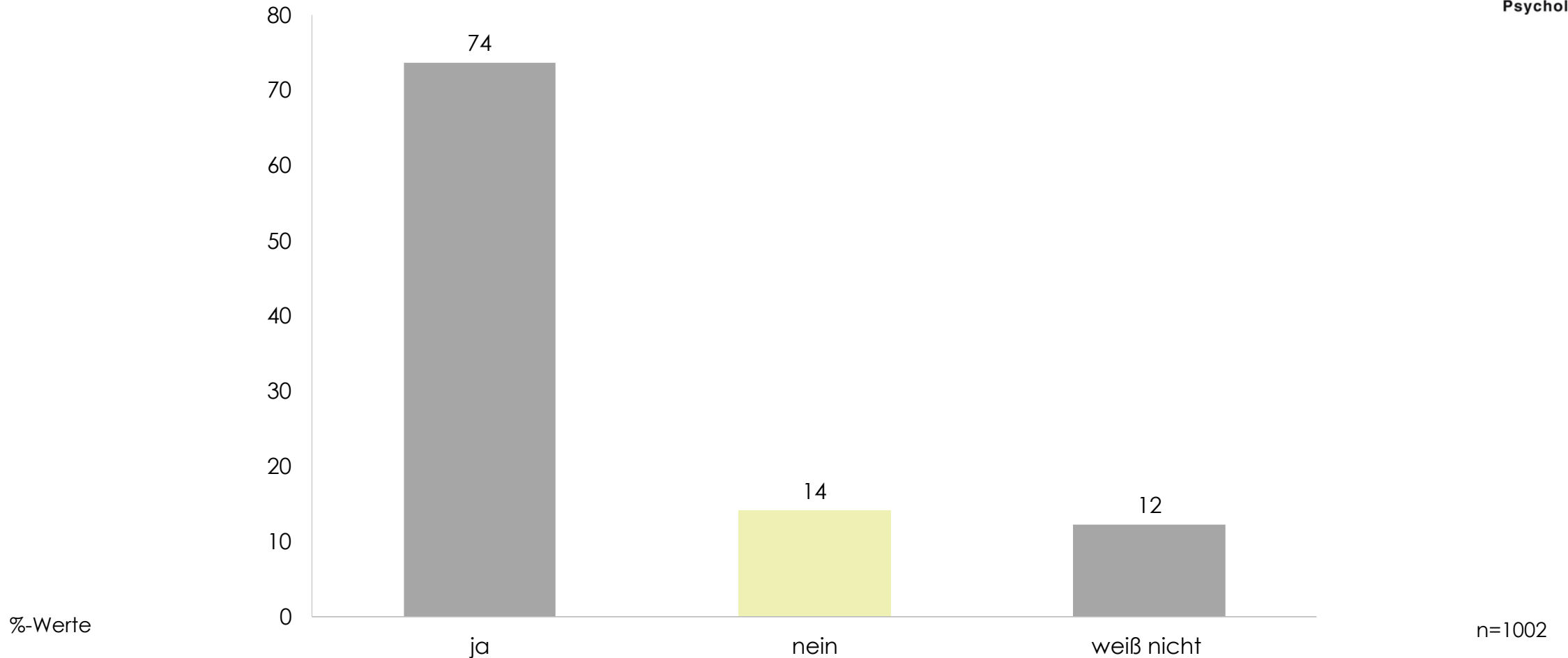


%-Werte

n=1002

19. Hat eine nahestehende Person (PartnerIn, Eltern, Familienmitglied, FreundIn) schon einmal unter einer psychischen Erkrankung gelitten?

# DAS INTERESSE AN EINER PROFESSIONELLEN BERATUNGSSTELLE ZUR AUSWAHL DER PASSENDEN BEHANDLUNG IST GROß



20. Hätten Sie gerne Unterstützung bei der Auswahl der Behandlung einer psychischen Erkrankung, z.B. eine professionelle Beratungsstelle, um die passende Behandlung im Falle einer psychischen Erkrankung zu finden?



Fazit



# FAZIT (1): DIE VERSORGUNGSSITUATION FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN IST UNBEFRIEDIGEND

- NUR 13% SIND SEHR MIT DER VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN ZUFRIEDEN
- NUR 10% SIND DER MEINUNG, MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN WIRD AUSREICHEND GEHOLFEN
- GERINGE ZUFRIEDENHEIT MIT DER INFORMATION ZU BERUFSGRUPPEN, BEHANDLUNGSANGEBOTEN UND FINANZIERUNG: 26% SIND DER MEINUNG, DASS ES AUSREICHEND INFORMATION ÜBER DIE FINANZIERUNG VON BEHANDLUNGSANGEBOTEN FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN GIBT
- DIE BEHANDLUNGSSITUATION FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN IST FÜR DIE MEHRHEIT PROBLEMATISCH: NUR 31% DER ÖSTERREICHERINNEN SIND DER MEINUNG, DASS PSYCHISCH ERKRANKTE EBENSO VIEL UNTERSTÜTZUNG WIE KÖRPERLICH ERKRANKTE ERHALTEN

## FAZIT (2): ABER: JEDE/R 2. IST IN ÖSTERREICH VON PSYCHISCHER ERKRANKUNG BETROFFEN, WUNSCH NACH BERATUNGSSTELLE DAHER HOCH

- RUND JEDE/R 2. ÖSTERREICHERIN LEIDET/LITT (WAHRSCHEINLICH) SCHON AN EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG
  - FRAUEN BERICHTEN STÄRKER ÜBER PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN
- DIE BEREITSCHAFT, PROFESSIONELLE HILFE ZU SUCHE, IST HOCH (89%)
- ABER NUR 56% WISSEN, AN WEN SIE SICH BEI PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN WENDEN WÜRDEN
- FACHBERUFSGRUPPEN NICHT ERSTE ANLAUFSTELLE, ERSTER KONTAKT WÄREN FÜR 56% HAUSÄRZTINNEN, FÜR 15% PSYCHOLOGINNEN
- DAS INTERESSE AN EINER PROFESSIONELLEN BERATUNGSSTELLE ZUR AUSWAHL DER PASSENDEN BEHANDLUNG IST HOCH: 74%

## FAZIT (3): DER UMGANG MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN IST NOCH IMMER SOZIAL STIGMATISIERT

- 63% WÜRDEN DER FAMILIE/FREUNDINNEN VON EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG ERZÄHLEN,
  - ABER NUR 21% DEN ARBEITSKOLLEGINNEN
  - NUR 16% DER JUNGEN ERWACHSENEN BIS 30-JÄHRIGEN WÜRDEN DAVON ARBEITSKOLLEGINNEN ERZÄHLEN

## FAZIT (4): HOHE NUTZUNG PROFESSIONELLER HILFE, ERFOLG SPÜRBAR, FINANZIERUNG UND WARTZEIT SIND ABER EIN PROBLEM

- EINE SELBSTFINANZIERT BEHANDLUNG IST FÜR MIND. 65% DER ÖSTERREICHERINNEN NICHT LEISTBAR (SOLLTE SIE NOTWENDIG SEIN)
  - FÜR 71% DER FRAUEN!
- 73% HABEN IM FALLE EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG HILFE IN ANSPRUCH GENOMMEN (AUFFÄLLIG GERING BEI JUNGEN ERWACHSENEN ZWISCHEN 16 UND 19 JAHREN: 48%)
  - DIESE WAR FÜR NUR 37% VOLL KASSENFINANZIERT
  - 65% DERER, DIE PROFESSIONELLE HILFE SELBST FINANZIEREN MUSSTEN, FANDEN DIES (ETWAS) PROBLEMATISCH
  - UND: DIE BEHANDLUNG WAR NUR FÜR 24% GLEICH VERFÜGBAR
- DER ERFOLG DER PROFESSIONELLEN HILFE WAR JEDENFALLS (TEILWEISE) FÜR FAST 90% GEgeben
- DER ERFOLGT STELLT SICH ABER ERST LANGSAM EIN (WAS AUCH AN DER WARTZEIT ZUM THERAPIEBEGINN LIEGEN KANN)



Berufsverband  
Österreichischer  
**PsychologInnen**

# KONTAKT

## **Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP)**

Dietrichgasse 25  
1030 Wien

+43 (0) 1 4072671-0

[buero@boep.or.at](mailto:buero@boep.or.at)

[www.boep.or.at](http://www.boep.or.at)

## **Karmasin Research & Identity GmbH**

Goldschmiedgasse 10/204  
1010 Wien

+43 664 8131706

<http://www.karmasin-research.at/>

[office@karmasin-research.at](mailto:office@karmasin-research.at)